AMTSBLATT

Herausgeber: Stadtverwaltung Marktredwitz
Kontakt: amtsblatt@marktredwitz.de

Nr. 9 **Dienstag, 30. September** **2025**

Inhalt

Nr. 229	Prüfung der Grabsteine auf Standsicherheit in den städtischen Friedhöfen Marktredwitz und Brand
Nr. 230	Aufruf des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zur Haus- und Straßensammlung 2025
Nr. 231	Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse
Nr. 232	Termine und Sprechtage im Oktober 2025
Nr. 233	Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle vom 13.08.2025 bis 23.09.2025
Nr. 234	Flurneuordnung und Dorferneuerung Sichersreuth – Schlussfeststellung
Nr. 235	Regierung der Oberpfalz schließt Raumverträglichkeitsprüfung zur Bahnstromleitung ab
Nr. 236	Kreisjugendamt – Wanderausstellung zum Thema FASD
Nr. 237	Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken – Online-Veranstaltung
Nr. 238	Bezirk Oberfranken – Sprechtag in Wunsiedel

Die Stadt Marktredwitz trauert um

Herrn Adolf Greger

* 28.03.1940 † 09.08.2025

Der Verstorbene war von August 1960 bis September 1997 als Beamter bei der Stadt Marktredwitz beschäftigt.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden unserem stets zuverlässigen, pflichtbewussten und beliebten Mitarbeiter und Kollegen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Marktredwitz, 9. September 2025

Oliver Weigel
Oberbürgermeister

Bettina Seidel
Personalratsvorsitzende

Nr. 229
Prüfung der Grabsteine auf Standsicherheit in den städtischen Friedhöfen Marktredwitz und Brand

Die Grabsteine in den Friedhöfen Marktredwitz und Brand werden in der Zeit vom 22. September 2025 bis einschließlich 17. Oktober 2025 durch Bedienstete der Friedhofsverwaltung auf ihre Standsicherheit geprüft.

Die Überprüfung erfolgt mit Drucktester und dient ausschließlich der Sicherheit und der Verhütung von Unfällen durch nicht mehr standsichere Grabsteine. Bei festgestellten Mängeln werden die Grabnutzungsberechtigten umgehend durch die Friedhofsverwaltung verständigt.

Marktredwitz, den 08.09.2025
Stadt Marktredwitz

gez.

Weigel
Oberbürgermeister

Nr. 230
Aufruf des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zur Haus- und Straßensammlung 2025

Der Landesverband Bayern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. führt vom 10. Oktober bis 2. November 2025 seine Haus- und Straßensammlung durch. Die Spenden unterstützen insbesondere die Instandhaltung der rund 830 Soldatenfriedhöfe und Kriegsgräberstätten in 45 Staaten. Örtlich wird die Sammlung vom Soldaten- und Kameradschaftsbund 1905 e. V. und der Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz übernommen.

Nr. 231
Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Öffentlich zugängliche Informationen zu den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse finden Sie unter: https://ris.komuna.net/marktredwitz/Meeting.mvc

Nr. 232
Termine und Sprechtage im Oktober 2025

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern:

Die Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern hält am

Mittwoch, 29.10.2025
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
in der Bürgerinformationsstelle „MAKmit“ in der Dörflaser Hauptstraße 10,
1. Stock, Eingang rechts

einen Sprechtag ab. Es ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

Kontakt:
Harald Schmidt – 09231/501-158 | harald.schmidt@marktredwitz.de
Sibylle Herrmann – 09231/501-282 | sibylle.herrmann@marktredwitz.de

Rentenversicherung Bund:

Die Versichertenberaterin Sigrid Freiberger ist ehrenamtlich für die Deutsche Rentenversicherung Bund tätig. Sie unterstützt bei jeglicher Rentenantragstellung sowie Kontenklärung und steht für generelle Auskünfte zur Verfügung.

Montag, 06.10.2025, 13.10.2025, 20.10.2025 und 27.10.2025
von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
oder nach individueller Vereinbarung.
Bürgerinformationsstelle „MAKmit“ in der Dörflaser Hauptstraße 10,
1. Stock, Eingang rechts

Nach Absprache sind auch Hausbesuche möglich.
Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten.

Kontakt: (ab 9.00 Uhr)
Sigrid Freiberger
09231/8793843 oder 0176/25477987
E-Mail: sigrid.freiberger1@gmail.com

Deutscher Kinderschutzbund:

Mittwoch, 01.10.2025
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Bürgerinformationsstelle „MAKmit“ in der Dörflaser Hauptstraße 10,
1. Stock, Eingang rechts

Kontakt:
Frau Irmgard Gottfried
09231/81019

Sozialreferent Werner Schlöger:

Mittwoch, 15.10.2025
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der Bürgerinformationsstelle „MAKmit“ in der Dörflaser Hauptstraße 10,
1. Stock, Eingang rechts

Kontakt:
Werner Schlöger
0151/56317547

Bürgerinformationsstelle „MAKmit“

Erzählcafé
Donnerstag, 09.10.2025 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
im Museums-Café im Egerland-Kulturhaus (Fikentscherstraße 24)
Für Menschen mit demenziell bedingten Einschränkungen.

Fachtag und Ausstellung zum Thema Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)
27. bis 31. Oktober 2025 im Egerland-Kulturhaus (Fikentscherstraße 24)

Sprache schafft Chancen
Immer dienstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
in der Bürgerinformationsstelle „MAKmit“ (Dörflaser Hauptstraße 10)
Treffen für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache.
(Anmeldung unter 09231/8795-770)

Nr. 233
Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle vom 13.08.2025 bis 23.09.2025

Geburten:

Lara Abdulmawlay; Eltern: Zahrah Jamal Almukhtar Laghah, Sakhr Ahmed Salim Abdulmawlay, Marktredwitz, Wunsiedler Straße 13

Elina Raps; Eltern: Andrea Monika Stock, Manuel Raps, Erbendorf, Napfberg 3

Emilian Preißinger; Eltern: Nina Preißinger, Norman Preißinger-Zettier, geb. Zettier, Waldershof, Markt 4

Yaman Hajmohamad; Eltern: Intissar Benkajou, Ahmad Hajmohamad, Marktredwitz, Dörflaser Hauptstraße 25

Emilia Bianca Schraml; Eltern: Lisa Martina Schraml, geb. Peraus, Sebastian Schraml, Krummennaab Thumsenreuth, Siedlung 13

Timur Terzi; Eltern: Nazli Terzi, geb. Dal, Mehmet Terzi, Selb, Ringstraße 32

Max Zippert; Eltern: Natascha Inge Zippert, geb. Dietel, Thomas Günther Zippert, Selb, Wildenau 21

Deren Özmen; Eltern: Sibel Özmen, geb. Konvanci, Serhat Özmen, Selb, Papiermühlweg 22

Thea Linda Seitz; Eltern: Eileen Johanna Seitz, geb. Schraml, Mario Michael Seitz, Friedenfels, Blaslberg 23

Yusuf Obeid; Eltern: Fatima Al Mohammad, Malek Obeid, Marktredwitz, Kolpingstraße 15

Emily Kunor-Lerch; Eltern: Mandy Lerch, Roman Kunor, Selb, Fichtenweg 16

Maurizio Heinl; Eltern: Kathrin Martha Heinl, geb. Meyer, Florian Heinl, Pullenreuth, Langentheilen 5

Adrian Handke; Eltern: Saskia Dötterl, Jonas Handke, Erbendorf, Josef-Höser-Straße 7

Elisabeth Julia Kraupner; Eltern: Kerstin Gerda Kraupner, geb. Lohrer, Daniel Peter Kraupner, Marktredwitz, Max-Planck-Straße 18

Nino Petschky; Eltern: Verena Sibylle Petschky, geb. Walter, Matthias Petschky, Arzberg, Gartenstraße 6

Thea Härtl; Eltern: Lisa Härtl, geb. Kopp, Florian Wolfgang Härtl, Konnersreuth, Hauptstraße 25

Karolina Kraus; Eltern: Tina Erika Kraus, geb. Gmeiner, Marco Thomas Kraus, Mähring, Brandlweg 149

Eheschließungen:

Rudolf Root und Hanna Christina Kopatsch, Marktredwitz, Franz-Liszt-Straße 14

André Horst Eckardt und Alica Kiel, Marktredwitz, Brandströmstraße 5

Julian Rainer Veigl und Sabrina Wohlrab, Marktredwitz, Weiherwiesenweg 7

Alexander Wellmann und Eveline Keberlein, München, Kürnbergstraße 19

Sterbefälle:

Martha Maria Bauer, geb. Kagermeier, Marktredwitz, Martin-Luther-Straße 9

Maria Justina Feilner, geb. Schäfer, Marktredwitz, Wegenerstraße 16

Irmgard Helga Rupprecht, geb. Adler, Wunsiedel, Bibersbacher Straße 1

Detlef Erich Marzog, Wunsiedel, Friedrich-Meinel-Straße 3

Bruno Sölch, Konnersreuth, Winkl 7

Hannelore Margarethe Geisler, geb. Roßner, Wunsiedel, Waldstraße 46

Günther Otto Jehne, Wunsiedel, Buchbergerstraße 24

Gudrun Ingrid Anna Scheibner, geb. Newald, Wunsiedel, Bibersbacher Straße 1

Angela Gudrun Günther, geb. Unterweger, Warmensteinach, Gablonzer Straße 107

Renate Anneliese Müller, geb. Zech, Wunsiedel, Wildenbergstraße 33

Martha Anneliese Gemeinhardt, geb. Hertel, Marktredwitz, Kraußoldstraße 5

Renate Karoline Schelter, geb. Fraas, Marktredwitz, Martin-Luther-Straße 9

Willi Göschel, Marktredwitz, Brand, Gartenstraße 10

Peter Karl Heinz Scheetz, Warmensteinach, Matthäus-Herrmann-Platz 200

Monika Kreuzer, geb. Probst, Marktredwitz, Wegenerstraße 16

Edgar Willy Siegl, Schönwald, Kornbergstraße 3

Walter Horst Kühnel, Marktredwitz, Nelkenstraße 1

Hildegard Gertrud Henninger, geb. Bachmann, Wunsiedel, Hornschuchstraße 76

Werner Fritz Ulrich Nippa, Röslau, Ebertstraße 11

Anneliese Prechtl, geb. Lehnert, Marktredwitz, Wegenerstraße 16

Ottfried Kreuger, Wunsiedel, Holenbrunn, Am Mühlbach 6

Erich Schill, Arzberg, Bergstraße 37

Waltraude Purucker, geb. Fraas, Marktredwitz, Brand, Schloßstraße 14

Renate Meier, geb. Breitengraser, Wiesau, Schönhaider Straße 35

Anna Theresia Kunz, geb. Beer, Fuchsmühl, Bühläcker 1

Josef Mathias Wieland, Marktredwitz, Luisenstraße 2

Elisabeth Ruth Neidhardt, geb. Kruppka, Marktredwitz, Kraußoldstraße 5

Nr. 234
Flurneuordnung und Dorferneuerung Sichersreuth – Schlussfeststellung

Flurneuordnung und Dorferneuerung Sichersreuth
Gemeinde Bad Alexandersbad, Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge

Gz. L-A-7566-1002

Schlussfeststellung

Das Verfahren Sichersreuth wird abgeschlossen (§ 149 Flurbereinigungsgesetz).

Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft Sichersreuth sind abgeschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft erlischt mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss **kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch** beim

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg
(Postanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg)

eingelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Widerspruchs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Widerspruchs per **einfacher E-Mail** ist **nicht** zugelassen und entfaltet **keine** rechtlichen Wirkungen!

Hinweis:
Diese Schlussfeststellung kann innerhalb von vier Monaten nach dem Zeitpunkt dieser öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken auf der Seite Projekte in Oberfranken unter „Öffentliche Bekanntmachungen in Flurneuordnungen und Dorferneuerungen“ eingesehen werden.
(https://www.ale-oberfranken.bayern.de/137278/index.php)

Bamberg, 01.08.2025

gez.

Lothar Winkler
Leitender Baudirektor

Nr. 235
Regierung der Oberpfalz schließt Raumverträglichkeitsprüfung zur Bahnstromleitung ab

Pressemitteilung – 27.08.2025-035

Regensburg. Die Regierung der Oberpfalz hat am 26.08.2025 die Raumverträglichkeitsprüfung für den rund 150 Kilometer langen Bau einer 110 kV-Bahnstromfernleitung zwischen den Unterwerken Burgweinting, Irrenlohe, Weiden und Pechbrunn durch die DB Energie GmbH abgeschlossen.

Die 110 kV-Bahnstromfernleitung ist erforderlich für die Stromversorgung der Bahnstrecke von Regensburg nach Marktredwitz, die in den kommenden Jahren ausgebaut und elektrifiziert werden wird. Die Freileitung mit einer Länge von rund 150 Kilometern verläuft in weiten Teilbereichen in Bündelung mit der Bahntrasse, der A93 sowie dem Ostbayernring. In den Räumen Schwandorf und Weiden i.d.OPf. wurden durch die Vorhabenträgerin mehrere Trassenvarianten vorgelegt.

Im Verfahren haben rund 60 Träger öffentlicher Belange, Fachstellen und Beteiligte wie betroffene Kommunen Stellungnahmen abgegeben. Zudem wurden rund 40 Stellungnahmen von Seiten der Öffentlichkeit ausgewertet.

Insgesamt wurde das Vorhaben als raumverträglich beurteilt – wobei die Zustimmung an eine Reihe von Maßgaben bzw. Prüfaufträgen zur Erhöhung der Verträglichkeit der Planung geknüpft wurde.

Im Raum Schwandorf wurde nur die Variante parallel zur Bahntrasse als raumverträglich beurteilt. Die beiden weiteren Varianten, welche in Teilen in Parallellage zum SuedOstLink bzw. zum Ersatzneubau des Ostbayernrings verlaufen wären, wurden aufgrund der damit verbundenen Eingriffe in Naturraum, Landschaftsbild und Siedlungsstruktur als nicht mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar beurteilt.

Im Raum Weiden i.d.OPf. wurde die Führung im Westen der Stadt durch den Manteler Forst, welche in weiten Teilen in Bündelung mit dem Ersatzneubau des Ostbayernrings verläuft, sowie die Führung entlang der Bahnstrecke durch das Stadtgebiet als raumverträglich beurteilt. Die Variante im Osten der Stadt wurde negativ beurteilt.

Entsprechend der landesplanerischen Beurteilung leistet der Bau der Bahnstromfernleitung v.a. einen wesentlichen Beitrag zu einer zeitgemäßen Verkehrsinfrastruktur und in Verbindung damit auch zur Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und einer positiven räumlichen Entwicklung. Zur Minimierung nachteiliger Auswirkungen auf die kommunale Siedlungsentwicklung, auf Natur und Landschaft, die Land- und Forstwirtschaft, die Wasserwirtschaft sowie die Rohstoffsicherung werden der Vorhabenträgerin zahlreiche Maßgaben auferlegt. Um die Planung soweit als möglich zu optimieren, erfolgen zudem verschiedene Maßgaben für die sich nun anschließende Feinplanung des Vorhabens, (Feintrassierung, Maststandorte usw.), die erst im abschließenden Planfeststellungsverfahren abgearbeitet werden können. So wird etwa durch Maßgaben eine bessere Vereinbarkeit mit der kommunalen Siedlungsentwicklung erreicht.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wurde von verschiedenen Seite eine dezentrale Einspeisung gefordert, wodurch der Bau einer Freileitung nicht erforderlich wäre. Gegenstand der Raumverträglichkeitsprüfung ist jedoch nur das von der Vorhabenträgerin eingereichte Vorhaben, d.h. die Umsetzung eines eigenständigen Bahnstromnetzes im vorgesehenen Trassenkorridor inklusive entsprechender Varianten. Eine Prüfung der Planrechtfertigung und möglicher technischer Alternativen ist erst im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens möglich und wird dort erfolgen.

Bei der landesplanerischen Beurteilung handelt es sich um ein fachbehördliches Gutachten zur Raumverträglichkeit der vom Vorhabenträger in das Verfahren eingebrachten Planung. Eine abschließende Entscheidung über das Vorhaben ist damit nicht verbunden, diese ist dem nachfolgenden Genehmigungsverfahren, in diesem Falle dem Planfeststellungsverfahren durch das Eisenbahn-Bundesamt, vorbehalten. Dort erfolgt u.a. auch eine Würdigung privatrechtlicher Belange.

Die landesplanerische Beurteilung und eine Karte mit den verfahrensgegenständlichen Trassenvarianten sind auf der Homepage der Regierung der Oberpfalz unter folgender Internetadresse https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/service/raumordnung/abg_rov/rvp_bahnstromfernleitung/index.html einsehbar.

Hintergrund:
Der Ausbau der Bahnstrecke von Regensburg nach Marktredwitz ist als Bestandteil des Projektes „ABS München-Landshut-Obertraubling-Regensburg-Marktredwitz-Hof, ABS Mühldorf-Landshut" im Bundesverkehrswegeplan enthalten und im sog. vordringlichen Bedarf eingestuft. Ziele des sog. Ostkorridors Süd, d.h. der Ausbaustrecke Obertraubling-Regensburg-Marktredwitz-Hof sind eine wirtschaftlich optimale Betriebsqualität durch Streckenelektrifizierung, eine Fahrzeitverkürzung zwischen Hof und Regensburg infolge des entfallenden Traktionswechsels, die Steigerung der Leistungsfähigkeit und der Engpassbeseitigung der betroffenen Strecken sowie auch die Steigerung der Verkehrsnachfrage im Schienengüterverkehr. Infolge der Streckenelektrifizierung wird die Region Nordostbayern besser an das gesamtdeutsche Schienennetz angeschlossen und eine Lücke im elektrifizierten Netz in Nordostbayern zum Teil geschlossen. Die 110 kV-Bahnstromfernleitung, welche Gegenstand der Raumverträglichkeitsprüfung war, stellt hierfür die notwendige elektrische Verbindung dar, um den Unterwerken Burgweinting, Irrenlohe, Weiden und Pechbrunn den erforderlichen Bahnstrom zentral zuzuführen.

Aufgrund der erheblichen überörtlichen Raumbedeutsamkeit des Vorhabens wurde das Vorhaben durch die Regierung der Oberpfalz in ihrer Funktion als höhere Landesplanungsbehörden in einer Raumverträglichkeitsprüfung überprüft.

Im Mittelpunkt der Raumverträglichkeitsprüfung stand die Frage, wie sich das geplante Vorhaben auf die für die Raumordnung wichtigen Aspekte – wie beispielsweise gewerbliche Wirtschaft, Siedlungsstruktur, Natur und Landschaft, Wasser, Verkehr, Immissionsschutz und die Energieversorgung – auswirkt. Gegenstand des Verfahrens war ein 200 Meter breiter Trassenkorridor, in welchem die spätere Leitung zu liegen kommen soll.

Hierzu erfolgten durch die Regierung umfangreiche Anhörungen von Fachbehörden, Kommunen und betroffenen Verbänden - mit rund 120 Beteiligten - sowie eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Letztere diente neben der Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse insbesondere der frühzeitigen Information der Bevölkerung über das Vorhaben.

Die überwiegende Zahl der Fachbehörden und Verbände äußerte sich zustimmend zu dem Bau der Freileitung bzw. erklärte sich unter Anpassungen damit einverstanden. Demgegenüber war das Stimmungsbild bei den eingegangenen Äußerungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung deutlich zwiespältiger: in einer Vielzahl von Stellungnahmen wurde grundsätzliche Kritik an dem Vorhaben vorgebracht. So wurde etwa die Notwendigkeit der Freileitung grundsätzlich in Frage gestellt und eine dezentrale Bahnenergieversorgung gefordert. Zum anderen wurden erneute Eingriffe in Schutzgüter bei einer weiteren Infrastrukturleitung durch die Oberpfalz kritisiert und eine Mitnahme der Freileitung auf bestehenden Freileitungsmasten gefordert. Laut Aussagen der DB Energie sei eine dezentrale Bahnenergieversorgung jedoch mit erheblichen qualitativen, technischen und betrieblichen Nachteilen verbunden, weswegen für die Elektrifizierung in Nordostbayern eine zentrale Bahnenergieversorgung über Unterwerke und eine Freileitung vorgesehen ist.

Eine Mitnahme auf vorhandenen Freileitungsmasten ist aufgrund von Kapazitätsgründen oder weil dies umfangreiche Änderungen an bestehenden Masten bedeuten würde nach Angaben der Netzbetreiber Bayernwerk und TenneT nicht möglich. Die weiteren genannten Aspekte werden im Rahmen des nachfolgenden Genehmigungsverfahrens auf Basis der Detailplanung und derer konkreten Auswirkungen dann im Einzelnen zu erörtern sein.

Nr. 236
Kreisjugendamt – Wanderausstellung zum Thema FASD

Dienstag, 28. Oktober 2025 bis Donnerstag, 30. Oktober 2025
Wanderausstellung "ZERO!" - "Wenn schwanger, dann ZERO!"
für Schulklassen, Jugendliche, werdende Eltern, Fachkräfte und Interessierte
im Egerland-Kulturhaus Marktredwitz

Alkohol in der Schwangerschaft - Auswirkungen auf das Ungeborene
Die ersten zehn Monate eines Babys, wie es sich entwickelt und zu einem lebensfähigen Menschen wird, sind etwas ganz Besonderes. Erleben Sie diese Entwicklung hautnah mit. Erleben Sie die Schwangerschaft aus der Sicht des Kindes!

- Sehen, Fühlen, Hören – wie erlebt das Kind seine ersten zehn Monate im Bauch der Mutter?
- Finden Sie heraus, welche Folgen Alkohol in der Schwangerschaft für Ihr ungeborenes Kind haben kann. Verstehen Sie, was es für Ihr Kind heißt, ein Leben lang unter den Folgen leiden zu müssen.
- Was viele nicht wissen: Nicht nur der regelmäßige Konsum von Alkohol schadet dem Baby, auch das Ausnahmeglas am Abend auf einer kleinen Feier kann schwerwiegende Folgen haben, mit denen das Ungeborene ein Leben lang zu kämpfen hat.

Am Donnerstag, den 30.10.2025 haben Einzelpersonen von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr die Möglichkeit, die Ausstellung ohne Anmeldung zu besichtigen.
Gruppen haben die Möglichkeit, die Ausstellung in festgelegten Zeitfenstern zu besichtigen. Der Besuch ist jedoch nur nach vorheriger Anmeldung und in Begleitung einer Fachkraft möglich. Die freien Zeitfenster sind in der Anmeldung zu finden.

Anmeldung: www.landkreis-wunsiedel.de unter „News“ oder telefonisch unter 09232/80287 (Anmeldeschluss: 13.10.2025)

Ein gemeinsames Projekt von:
- FASD Netzwerk Nordbayern e.V.
- Kreisjugendamt Wunsiedel des Landratsamt Wunsiedel i.F.: Pflegekinderdienst, Koordinierende Kinderschutzstelle, Kommunale Jugendarbeit
- Diakonie Hochfranken: Suchtberatung, Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, gefördert durch das Präventionsprojekt "HaLT"
- Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Wunsiedel i.F.
- Abteilung Gesundheitswesen, Landratsamt Wunsiedel i.F.: Sozialpädagogischer Dienst
- Stadt Marktredwitz

Weitere Informationen sind dem Plakat in der Anlage zu entnehmen.

Nr. 237
Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken – Online-Veranstaltung

Kommunikation zwischen Angehörigen und pflegebedürftigen Menschen – so gelingt sie auf Augenhöhe

Kostenfreier Online-Vortrag für Angehörige, Fachkräfte und Interessierte

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken lädt zu einer kostenfreien Online-Veranstaltung zur gelingenden Kommunikation zwischen Angehörigen und pflegebedürftigen Menschen am Donnerstag, 16. Oktober 2025 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr ein. Die Veranstaltung richtet sich an pflegende Angehörige, Fachkräfte und Interessierte.

Für viele pflegende Angehörige stellt die Pflege zuhause eine hohe Belastung dar. Nicht allein die körperlichen, sondern auch psychischen Anforderungen können auf Dauer zur Herausforderung werden, besonders, wenn pflegende Angehörigen die vielfältigen Aufgaben allein bewältigen.

Ein Faktor, der im Pflegealltag eine entscheidende Rolle spielt, ist die Kommunikation. Welche Bedeutung sie für das Belastungserleben hat, wie sie besser gelingen kann und welche Methoden im Alltag helfen, erklärt Sandra Kapinsky, B.Sc. Nursing, Gerontopsychiatrische Fachkraft und Fachreferentin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern in ihrem Vortrag. Zudem vermittelt die Referentin Grundlagen der personenzentrierten Gesprächsführung nach Rogers und der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg.

Die Veranstaltung findet über Microsoft Teams statt. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein internetfähiges Endgerät, z.B. Laptop oder Tablet. Um Anmeldung wird gebeten: online unter www.eveeno.com/kommunikationdemenz, per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de oder telefonisch unter 09281/57500.

Nr. 238
Bezirk Oberfranken – Sprechtag in Wunsiedel

Individuelle Beratung in Wunsiedel – Bezirk bietet Sprechtag an

Wann muss ich für die Pflegekosten meiner Eltern aufkommen und welche Hilfen gewährt der Bezirk? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Hilfen durch den Bezirk erfolgen können? Im Landratsamt Wunsiedel bietet der Bezirk Oberfranken am Donnerstag, 23. Oktober 2025 einen Sprechtag an. Hier können individuelle und persönliche Fragen zur Sozialgesetzgebung im Bereich der Hilfe zur Pflege besprochen werden.

Den ganzen Tag über können sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen an einen sachkundigen Beschäftigten der Sozialverwaltung wenden. Dieser kann zum einen allgemeine Informationen zu einer bevorstehenden Pflegeheimaufnahme geben. Was muss der Antragsteller als erstes tun, welche Unterlagen werden benötigt? Zum anderen können auch ganz individuelle Fragen geklärt werden, zum Beispiel, wenn es um den Einsatz von Vermögen oder Grundbesitz geht.

„Oft lassen sich bei diesen Beratungsterminen Vorbehalte und Ängste zerstreuen“, versichert Bezirkstagspräsident Henry Schramm und lädt alle Betroffenen dazu ein, sich persönlich beraten zu lassen.

Eingerichtet wurden die Sprechtage des Bezirks Oberfranken in den oberfränkischen Landkreisen vor allem für die Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, die Beratungsangebote ihrer Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Sozialhilfeverwaltung in Bayreuth wahrzunehmen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirks in Bayreuth stehen den rund 17.000 Menschen, die jährlich Hilfen des Bezirks Oberfranken erhalten, ihren Angehörigen, Betreuern sowie den Beschäftigten von Einrichtungen persönlich und telefonisch für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Der Sprechtag des Bezirks Oberfranken findet am Donnerstag, 23. Oktober 2025 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Landratsamt Wunsiedel (Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel – EG, Zimmer E.08) statt.

Termine nur nach telefonischer **Anmeldung unter 0921 7846-3201**.

Weitere Infos und tägliche News finden Sie auch auf den Social-Media-Kanälen des Bezirks Oberfranken bei Facebook, Instagram und YouTube.

Stadt Marktredwitz

Oberbürgermeister
Oliver Weigel

Die Ausstellung kann als Gruppe nur im Rahmen einer begleiteten Führung besucht werden!

FASD Netzwerk Nordbayern

wenn-schwanger-dann-zero.de

Mitmach-Ausstellung ZERO!

Thema: Alkohol in der Schwangerschaft (FASD)

Ausstellungszeitraum:
28.10.2025 bis 30.10.2025

Ausstellungsziel:
- ein breiter Diskurs über das Thema "Alkohol in der Schwangerschaft"
- Sensibilisierung über die Folgen des Alkoholkonsumes in der Schwangerschaft

Zielgruppe:
- Schulen, Jugendliche, alle Interessierte
- Die Ausstellung setzt keine speziellen Vorkenntnisse voraus und ist für die Verwendung in allen Schulformen einschließlich Förderschulen ab der 7. Jahrgangsstufe geeignet.

Inhalt:
- symbolisches Gebärmutterzelt stellt die 40 Schwangerschaftswochen aus der Perspektive des Embyros erlebbar nach
- interaktive Stationen mit Informationen zu Folgen des Konsumes und Leben mit FASD

Ausstellungsort:
Egerland-Kulturhaus Marktredwitz
Fikentscherstr. 24, 95615 Marktredwitz

Dauer der Ausstellung:
ca. 45 Minuten

Buchung und weitere Informationen:
Am Donnerstag, den 30.10.2025, können Einzelpersonen die Ausstellung ohne Anmeldung von 15.00h bis 19:00h besuchen!
Die Ausstellung ist kostenfrei.

Gruppen reservieren bitte Online über nachfolgenden QR-Code bis 13.10.25!

Für Schulklassen sind Lehrmaterialien zur Vor- und Nachbereitung kostenfrei erhältlich.

Für Fachkräfte: Fachtag zum Thema FASD am 27.10.2025

Rückfragen an:
koki@landkreis-wunsiedel.de
Tel.: 09232 80 287

Ein gemeinsames Projekt von:
- Kreisjugendamt Wunsiedel des Landratsamt Wunsiedel i.F.: Pflegekinderdienst, Koordinierende Kinderschutzstelle, Kommunale Jugendarbeit
- Diakonie Hochfranken: Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Suchtberatung, gefördert durch das Präventionsprojekt "HaLT"
- Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Wunsiedel i.F.
- Abteilung Gesundheitswesen, Landratsamt Wunsiedel i.F.: Sozialpädagogischer Dienst
- Stadt Marktredwitz: Fachgebiet Soziales/MAKmit Bürgerinformationsstelle, Gleichstellungsbeauftragte